

# Freiwilligeneinsatz in Nepal

## Wiederaufbau nach Erdbeben



**Einsatzort:** Kavre (30km von Kathmandu entfernt)

**Wann?** 20. Bis 27. April 2019 (plus Reisetage)

**Teamgröße:** 10 bis 20 Personen

**Teamleiter:** Christoph Kümpel

**Mindestalter:** 18 Jahre (Minderjährige ab 16 Jahren dürfen in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren)

**Die Situation vor Ort:** Kavre ist einer der Teile Nepals, die von den Erdbeben im April und Mai 2015 am stärksten betroffen waren. Auch jetzt noch kämpfen die Menschen dort mit den fatalen Folgen der Umweltkatastrophe. Seit dem Erdbeben leben tausende Familien in dürftigen Übergangs-Behausungen.

**Wie wir helfen:** Habitat for Humanity unterstützt die Familien beim (Wieder-)Aufbau ihrer Häuser. Gebaut wird hier in erster Linie aus Stein und Ziegeln sowie Zementmörtel. Die neuen Häuser sind so konzipiert, dass sie erdbebensicher sind und den Familien einen echten Schutz bieten und somit eine bessere Zukunft ermöglichen.

### Aufgaben auf der Baustelle:

- Zement mischen
- Außenwände mauern
- Dach decken
- Innen- und Außenwände streichen
- Isolierungsarbeiten
- Fenster und Türen einbauen

**Packen Sie mit an und sehen Sie mit eigenen Augen, wie Sie mit Ihrem tatkräftigen Einsatz den Menschen in Nepal die Chance auf eine gesündere Zukunft geben – durch ein nachhaltiges Zuhause!**



Quellen: OCHA, RCHC, WHO, Health Cluster, Unicef/ Nepal Education Cluster, Stand: 03.06.2015; Kartenbasis: Uwe Dederling, CC BY-SA 3.0; © Aktion Deutschland Hilft

## Gesundheit:

Die größten gesundheitlichen Probleme für Touristen sind in aller Regel Magen-Darm-Infektionen, zugezogen durch verschmutztes Wasser und / oder ungewohntes Essen. Vor allem der Genuss von rohen oder nicht richtig durchgegartem Nahrungsmitteln, von ungewaschenem Obst und Gemüse, das Trinken von offener Milch, von frischen Fruchtsäften und vor allem das Essen von Eis sind die größten Risikofaktoren. Bitte trinken Sie niemals Leitungswasser, sondern nur Mineralwasser aus geschlossenen Flaschen.

Der Besitz eines internationalen Impfausweises ist keine Vorschrift für die Einreise, allerdings ist die Mitnahme dessen sicherlich kein Nachteil. Bitte überprüfen Sie, ob Sie die üblichen und in Deutschland von den Krankenkassen finanzierten Immunisierungen gegen Diphtherie, Polio und Tetanus wieder auffrischen müssen. Weiterhin wären Impfungen gegen Hepatitis A und ggf. auch gegen Hepatitis B zu empfehlen. Impfungen gegen Tollwut, Typhus, Japanische Enzephalitis und Gelbfieber (nur bei Einreise aus einem Risikoland vorgeschrieben) sind nicht zwingend erforderlich und sind lediglich bei längeren Aufenthalten empfehlenswert. Lassen Sie sich dazu bitte von Ihrem Arzt beraten.

Es gibt keinen absolut sicheren Schutz vor einer Malariaerkrankung. Ein ausreichender Schutz vor Stechmücken (Expositionsprophylaxe), insbesondere während der Dämmerung und nachts, ist der wichtigste Schutz vor einer Malariaerkrankung.

- Das Tragen langer, heller und gegen Insekten imprägnierter Bekleidung im Freien,
- das konsequente Einreiben aller Hautflächen mit einem geeigneten Repellent und
- das Benutzen imprägnierter Moskitonetze während der Nacht oder
- der Aufenthalt in Mücken-geschützten Räumen (Fliegengitter, Klimaanlage)

vermindern das Risiko einer Übertragung deutlich und schützen auch vor anderen von Stechmücken übertragenen Erkrankungen wie Dengue Fieber und Japanischer Enzephalitis. Die vorbeugende Einnahme von Medikamenten (Chemoprophylaxe) wird nicht empfohlen und ist nur in Ausnahmefällen zu erwägen.

Des Weiteren sollten Sie sich vor Sonnenbrand schützen, z. B. durch das Tragen eines Hutes und einer Sonnenbrille. Außerdem empfiehlt sich besonders im Hochgebirge die Benutzung von Sonnenschutzcremes mit einem Lichtschutzfaktor (LSF) von mindestens 20, bei empfindlicher Haut sogar von 25 und mehr. Für die Lippen ist ein spezieller Sunblock-Lippenstift (LSF mind. 20) sinnvoll, der gleichzeitig rückfettend wirkt und raue Lippen vermeidet.

*Hinweis: Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Auswärtigen Amtes. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für eventuell eintretende Schäden kann nicht übernommen werden. Bitte sprechen Sie vor der Reise mit Ihrem Tropenarzt, der Sie individuell beraten kann.*



**Habitat**  
**for Humanity**<sup>®</sup>  
Nepal

# Nepal Earthquake Assistance Program (Build Nepal)

June, 2016- April, 2018

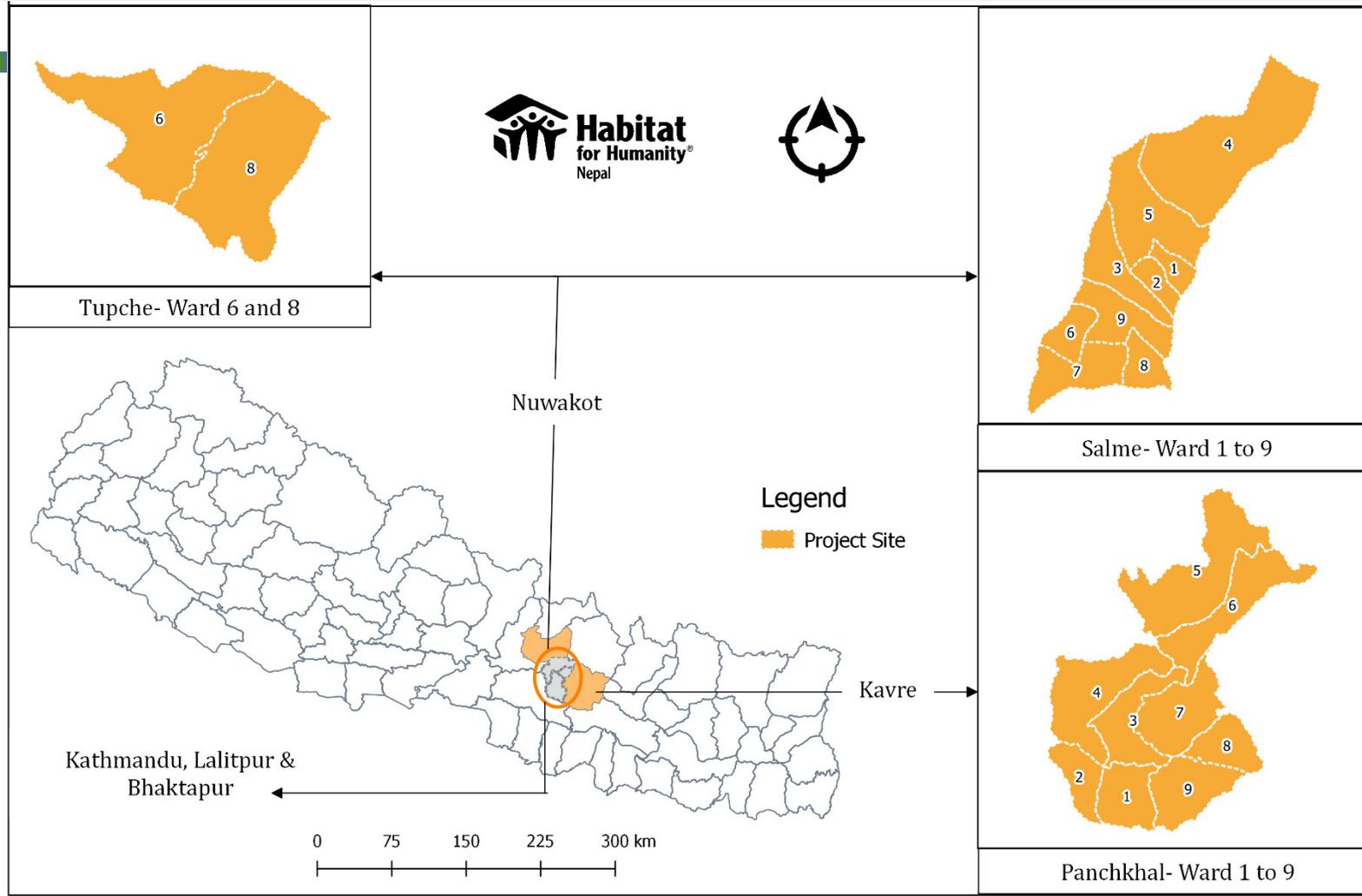
Local NGO partner: Architecture Sans Frontiers (ASF) Nepal



# Program Areas:

## Program Area 3

Nuwakot District,  
Bidur Municipality  
Ward no. 8  
(Previously- Tupche  
VDC Ward 6 and 8)



## Program Area 2

Nuwakot District, Kispang  
Rural Municipality,  
Ward no.4 Salme  
(Previously- Salme VDC, Ward  
1 to 9)

## Program Area 1

Kavrepalanchowk District,  
Panchkhal Municipality, Ward  
3 to 6  
(Previously Program Area 1:  
Kavrepalanchowk District,  
Panchkhal Municipality, Ward  
1 to 5)

# Program Details



To assist the recovery of the earthquake affected population by strengthening their self-coping capacity, increasing their disaster resilience and enabling them by providing access to safer housing solutions.



- Increase disaster resilience by empowering communities through participatory method.
- Provide non-financial technical support through housing support services and increase local knowledge of build back safer methodologies, enabling communities to self-recover.
- Facilitate self-recovery of earthquake affected households through tiered support as per vulnerability index according to Government of Nepal (GoN) guidelines.
- Strengthen access to quality construction materials and labor.



**USD \$**



Total Households **3204** HHs:

Out of that **2445** HHs in Panchkhal Municipality, **539** HHs in Salme and **220** HHs in Tupche VDC

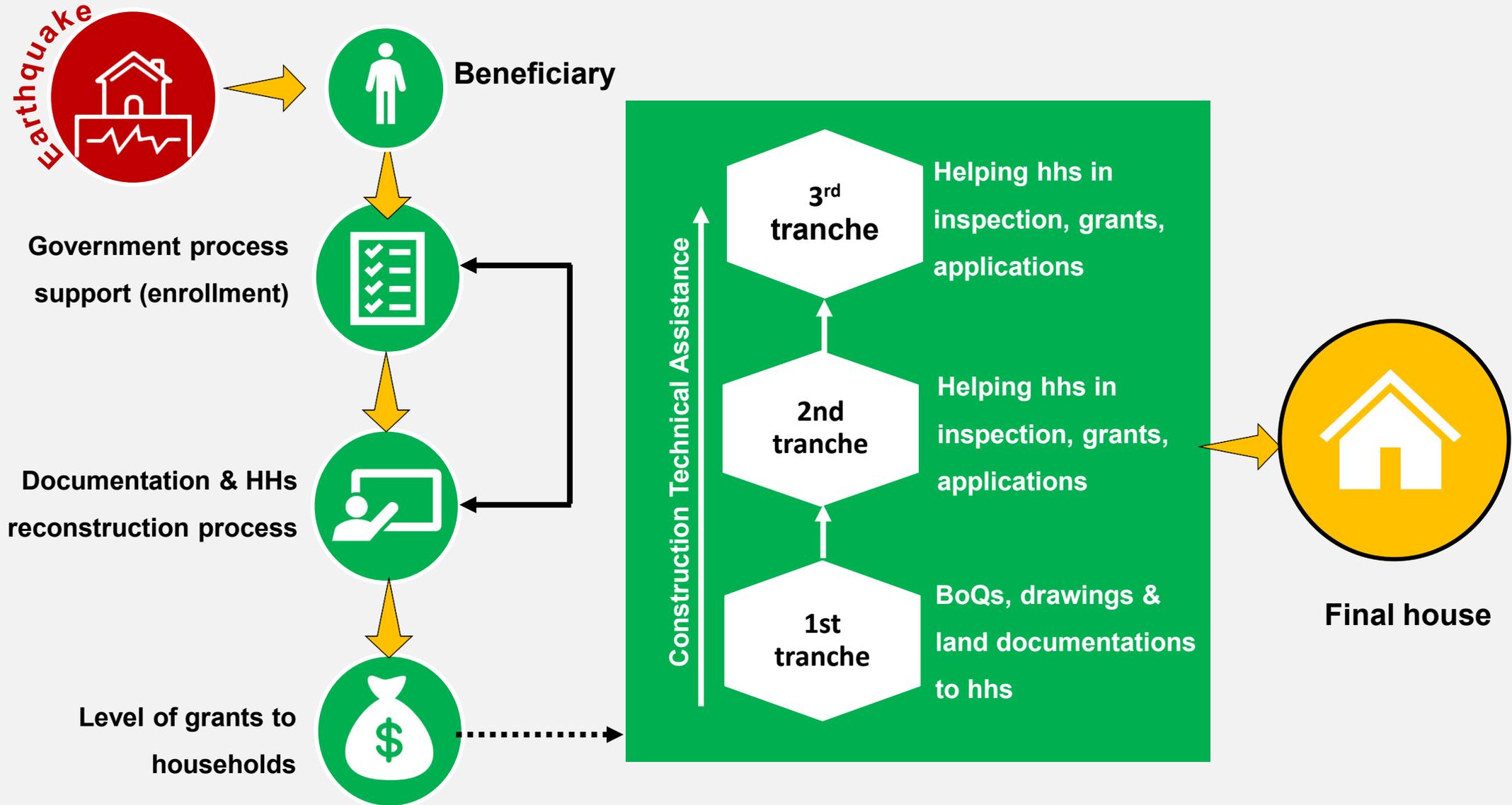


**June 2016**



**April 2018**

# Reconstruction process



# Program Approach

| <b>Pillar 1:<br/>Social Mobilization</b>   | <b>Pillar 2:<br/>Technical Assistance</b>  | <b>Pillar 3:<br/>Tiered Assistance</b>  | <b>Pillar 4:<br/>Market Development</b>  |
|--|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Project Briefing</li><li>• Enrollment</li><li>• Participatory Approach for Safe Shelter Awareness (PASSA)</li><li>• Housing Recovery and Reconstruction Mapping (HRRM/GIS)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• TOT for Masonry Training for Engineers</li><li>• Masonry Training for Skilled Mason</li><li>• Masonry Training for Unskilled Mason</li><li>• Housing Support Service Centre (HSSC)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Grant Disbursement</li><li>• GIK Support (As building Material)</li><li>• Skilled Labor Support for Vulnerable Households</li><li>• GIK Support (For Repair and retrofit)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Housing Market Supply Chain</li><li>• Vocational Training</li><li>• Construction Related Enterprise Development</li><li>• Construction Equipment Library</li></ul> |

| <b>Säule 1:<br/>Soziale Mobilisierung</b>  | <b>Säule 2:<br/>Technische Assistenz</b>  | <b>Säule 3:<br/>Mehrstufige Hilfe</b>  | <b>Säule 4:<br/>Marktentwicklung</b>  |
|--|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Projektinformation</li><li>• Anmeldung</li><li>• Partizipatorischer Ansatz für die Aufklärung über sichere Unterkunft (PASSA)</li><li>• Geographische Zuordnung von Hausreparatur und -wiederaufbau (HRRM/GIS)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Training der Trainer für die Maurer-Fortbildung für Ingenieure</li><li>• Training für professionelle Maurer</li><li>• Training für ungelernte Maurer</li><li>• Wohnungsbauhilfe-Service-Center (HSSC)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Auszahlung der Subvention</li><li>• Sachspenden (Baumaterial)</li><li>• Unterstützung vulnerabler Haushalte durch Facharbeiter</li><li>• Sachspenden (zur Reparatur und Nachrüstung)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Zulieferkette des Wohnungsbau-Marktes</li><li>• Berufliche Aus-/Weiterbildung</li><li>• Entwicklung von Firmen mit Bezug zum Bau</li><li>• Verleih von Bauequipment ("Library")</li></ul> |

**F:** Warum können unsere zusätzlichen Spenden nicht dazu verwendet werden, einer Familie beim schnellen Wiederaufbau eines kompletten Hauses zu helfen

**A:** Zum Wiederaufbau nach dem Erdbeben in Nepal hat die nepalesische Regierung einen sehr präzisen Prozess festgelegt, dem alle internationalen Nicht-Regierungsorganisationen und humanitären Helfer Folge leisten müssen. Keine Organisation darf in dieser Region tätig werden, indem sie Familien, denen sie helfen wollen, selbst aussuchen. Dieses Vorgehen könnte von den anderen Familien in der Dorfgemeinschaft als unfair betrachtet werden, da manche Familien schneller Hilfe bekommen und andere leer ausgehen. Viele befinden sich in sehr ähnlichen Situationen. Wählt man nur eine einzige Familie aus, die die volle Unterstützung erhält, richtet die Hilfe mehr Schaden an, da Spannungen innerhalb der Gemeinschaft entstehen, die vorher nicht bestanden. Um diesem „unfairen“ Vorgehen vorzubeugen, gibt es einen standardisierten Ansatz der nationalen Wiederaufbaubehörde (National Reconstruction Authority), bei dem alle, die ihr Zuhause verloren haben, dieselbe Unterstützung erhalten. Diese Unterstützung besteht aus drei Teilzahlungen von Subventionsgeldern für die Familien. Jede dieser Teilzahlungen wird ausgezahlt, sobald ein bestimmter Teil des Hauses fertiggestellt, dessen Qualität durch einen staatlichen Ingenieur geprüft und die Dokumente zur Beantragung der Zahlung eingegangen sind. Dies ist ein langsamer Prozess, der mindestens zwei Monate dauert, bis die nächste Zahlung freigegeben wird.

# Fragen und Antworten

Diesen schwerfälligen Prozess empfindet auch Habitat for Humanity Nepal als sehr frustrierend. In der Realität haben zudem nicht alle Haushalte dieselben Kapazitäten zum Wiederaufbau ohne zusätzliche Hilfe. Genau hier verändern Habitats Global Village Freiwillige mit ihrer Zeit und ihren Spenden das Leben der Menschen. Die von den Freiwilligen und anderen Gebern erhaltenen Spenden werden zusammengelegt und verwendet, um Haushalten, die die zusätzliche Unterstützung benötigen, unter die Arme zu greifen. Betroffen sind hiervon zum Beispiel Ältere, Menschen mit Behinderung, die besonders Armen („ultra-poor“), alleinerziehende Mütter und alleinlebende Frauen. Diese Menschen erhalten finanzielle Aufstockungen („Top-ups“), Baumaterial (Sachspenden), Hilfe bei der körperlichen Arbeit (Freiwillige) – sogenannte mehrstufige Hilfe (“tiered assistance”).

**F:** Warum gibt es so viele unfertige Häuser in dem Dorf, in dem wir arbeiten?

**A:** Habitat Nepal hat seine Arbeit im Dorf Daragaun erst vor zwei Monaten begonnen. Da es mehrere Monate dauert ein Haus fertigzustellen, sieht bislang man noch keine fertigen Häuser.

**F:** Wie viele Häuser hat Habitat Nepal fertiggestellt?

**A:** Habitat Nepal startete sein Erdbeben- Hilfsprogramm im Juni 2016. Seitdem hat das Programm 2.039 Familien geholfen, erdbebensichere Häuser fertigzustellen. Hunderte weitere sind noch im Bau. Dank der Großzügigkeit der Unterstützer und deren Motivation sich freiwillig zu engagieren, wird Habitat Nepal seine Hilfe für die vom Erdbeben betroffenen Familien fortsetzen, da bislang nur ein wenig mehr als 40% der mehr als 800.000 zerstörten Häuser wiederaufgebaut wurden. Der Einsatz zum Wiederaufbau ist also noch lange nicht vorbei.